

#####

##

la::dat12a

Dieses zine erscheint am 2. tag des PentaCons 09.11.2013
in Dresden-Pohlis, Palitzschhof

Veranst.: Urania SF-Club TERRASSE

Herausg.: Edmund André 23847 Meddewade Tel. 0177 2607609
<http://edm-online.de> [mailto: edm@stars.ms](mailto:edm@stars.ms)
<http://HanseCon.blogspot.com> <http://edm-online.blogspot.de>

EDM: ACTS & FACTS

Der dritte con in drei wochen - zumindest für Dieter Schmidt, Matthew und EDM und natürlich auch Thor, dem rechten walde, der obendrein noch in der woche davor auf dem SweCon (Stockholm) war. Fannish bis zum geht-nicht-mehr ...

Dieter Schmidt:

Freitag, 8.11.2013, 15:58 Uhr - der Raum füllt sich, und die ersten rund zehn Nasen (bzw. Bäuche) tummeln sich in Erwartung der spannenden Ereignisse, die da kommen werden/sollen.

Drei der Bäuche sind zudem mit den leckeren Buletten sättigend gefüllt, die von Juliane und Mutter zubereitet und kredenzt wurden.

My., 09.11.2013, 10.45 Uhr:

Ecki hat mir ja geraten, "Ich finde keinen Anfang" zu schreiben, weil ich keinen Anfang finde. Das scheint mir zu profan.

Der Haupttag des PentaCon 2013 ist angebrochen. Die gestrige Fahrt nach Dresden war nahezu ereignislos; ein Stäuchen, mehr nicht. Ich war überrascht. Das Hotel macht einen guten Eindruck, die Matratze ist zu weich (mein Rücken allerdings zugegebenermaßen ein rechtes Weichei). Das Frühstück war nicht englisch (ich hätte ja auch das Angebot der Ladys im Palitzschhof annehmen können, ich Blödmann), aber okay.

Hier nun sitzen wir (Westler, die lt. Ecki wieder das Programm ignorieren) im Palitzschrestaurant, genießen die heranwehenden Düfte sich entwickelnder Bremsklötze (vulgo Frikadellen aka Buletten) und denken den einen oder anderen Gedanken an ein erstes Frühstücksbier. Währenddessen referiert Dottore St. Einmüller im Obergeschoss über "Abenteuer mit Atlantis". Was mich nicht so sehr interessiert, zum einen wegen Atlantis, zum anderen, weil ich wie mein Rücken ein Weichei bin: Abenteuer geht da gar nicht. (Und vielleicht finde ich heute noch heraus, wieso Ernst Wurdack meinte, ich würde ihn verrückt machen; wäre das nicht eigentlich Aufgabe seiner holden Gattin?)

P.S.: Wir Westler muss relativiert werden. Inzwischen bin ich allein - und gehe jetzt auch weg, glaube ich :)

Ralf Boldt:

Karlheinz Steinmüller stellte in "Abenteuer mit Atlantis" seine persönliche Atlantisforschung vor. Atlantis war überall - außer in Sachsen. Der heutige moderne Mensch stammt sowieso vom Atlanter ab. Das zeigen seine rudimentären Schwimmhäute. Von Plato über Jules Verne, das dritte Reich bis hin zu den Filmen von Emmerich wurde der Bogen gespannt. Fazit: Wo die Geschichte Lücken hat, springen Mythen ein und jede Zeit hat ihre eigene Sicht auf den Mythos(?) Atlantis. Ein interessanter und unterhaltsamer Vortrag.

Dieter Schmidt:

Zuweilen fragt sich fan ja, wie viel ein Autor wirklich wert ist. Von Wilko Müller jr. wissen wir es aus offiziellem und berufenem Munde nun recht genau: "Sein Wert umfasst etwa 30 Romane ..."
Zitat aus seiner Vita auf "Buntes Abenteuer 08/2012".

Matthew Kunkel:

Sonnabend nachmittag: der Kurd-Laßwitz-Preis wird in Dresden verliehen und muss wohl nicht zurück gegeben werden.
Man sieht hier das ostdeutsche fandom, und auch einige westler hat es her verschlagen. Es wäre ja schön, wenn sich der eine oder andere fan auch auf anderen deutschen cons sehen ließe.

Martin Stricker:

Heute bin ich auf meiner ersten PentaCon. Dabei ist mir wieder aufgefallen, daß das SF-Fandom noch weit von einer Wiedervereinigung entfernt ist, was ich persönlich äußerst schade finde, denn die hiesige SF-Szene ist zwar anders, aber genauso interessant und abwechslungsreich wie im Westen.
Ich habe etliche Autoren und einen Verleger erstmals kennengelernt, was sehr interessant war, auch andere Gespräche waren hochinteressant. Die KLP-Verleihung war schön gemacht, besonders gefreut hat mich natürlich der Sonderpreis für den Sammelband der DSFP-Siegergeschichten.

Karlheinz Steinmüller:

KLP-Verleihungen sind stets der Höhepunkt eines SF-Jahres. Auch dieses Mal gaben Udo und Hansi eine wundervolle Präsentation der Preisträger. Thomas Franke aber, der zum vierten Mal (!) den Grafik-Preis erhielt, zeigte mit seiner Erwidernung, dass er nicht nur ein ausgezeichnete (also: der am öftesten ausgezeichnete) Grafiker ist, sondern zudem ein begnadeter Redner, der es versteht, mit lateinischen Perioden zu operieren, die für ein heutiges Kurzzeitgedächtnis nur noch schwer zu fassen, dafür aber desto inhaltsreicher und von vorn bis hinten toll geschliffen sind. Cicero hätte sich über dieses Fortleben der Redekunst gefreut - und ich habe mich auch gefreut.

Konfekt:

"Hier war ich noch nie. Ich war nur im richtigen Pentacon."
(Frank Bönsch)

"Es gibt viele Leute, die keine Kreuze machen können."
(Eckh. D. Marwitz)

"Ist hier keiner da aus Dresden?"
(anonyme Besucherin)

"Es ist ein Phänomen, dass es überall auf der Erde Pyramiden gab, aber keine auf der Spitze stand."
(Karlheinz Steinmüller)